

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

winnen und festzustellen, daß sich eine feindliche Abteilung an der Straße befinde. Ohne Zeit zu verlieren und trotz der geringen Stärke seiner Patrouille, die nur vier Mann zählte, ging der Oberjäger entschlossen vor, vertrieb in heldenhaftem Kampfe den aus zwanzig Mann bestehenden Gegner und ermöglichte so die neuerliche Besetzung einer schon verlassenen Schanze. Oberjäger Szobzásk erhielt die goldene Tapferkeitsmedaille.

Dem Patrouilleführer Josef Borde des Feldjägerbataillons Nr. 1, der sich wiederholt als tüchtiger Patrouilleur ausgezeichnet hatte, war es des öfteren zu danken, daß der Verlust eigenen Kriegsmaterials verhütet wurde. Er bewährte sich bei einem Vorstoße aber auch als freiwilliger Samariter, indem er einen schwerverwundet liegenden gebliebenen Leutnant im heftigsten Feuer mehrere hundert Schritte zur eigenen Schwarmlinie zurücktrug, obwohl zwei Jäger die vorher den gleichen Versuch gemacht hatten, gefallen waren. Dieser schönen tapferen Tat ließ er weitere Beweise von Unererschrockenheit folgen, indem er beim Stellungswechsel des Bataillons zurückgebliebenes Munitionsmaterial kaltblütig und ruhig in die neue Stellung nachbrachte. Auch er wurde mit der goldenen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet.



## Entweder — Oder.

Der Infanterist Franz Stöckel vom Infanterieregiment Nr. 73 war als Plänkler beim nächtlichen Sturmangriff eingeteilt und schon war seine Abteilung hart am Feinde, als ein mörderisches Maschinengewehrfeuer so manchen niederstreckte und das völlige Gelingen des prachtvoll eingesetzten Angriffs vereitelte. Bei der nun notwendigen Verschiebung suchte Infanterist Stöckel Anschluß an andere Kameraden und traf zwei Oberjäger, mit denen er in die Ausgangsstellung zurückging. Die Russen, nun übermütig geworden, weil der Sturm sie nicht ganz überrannt hatte, ver-